Barbara-Meldung

Ausgabe 50 - **Februar 2012**

Informationen für die Mitglieder des „Alte 115-er e.V.“

1. Vorsitzender: Joachim Ullmann, Stephanstraße 13, 92431 Neunburg vorm Wald

Alte 115 - er e.V.
Neunburg v.W.

In eigener Sache

Unser nächstes Treffen...

30.03.2012: 19.30 Uhr, Gasthof „Sporrer“ Quartalsstammtisch

Die neue Vorstandschaft gewinnt allmählich die notwendige Arbeitsroutine für die erfolgreiche Fortführung der Vereinsarbeit. Die Änderungsmeldung der Zusammensetzung der Vorstandschaft und die Satzungsänderung sind über das Notariat in Neunburg vorm Wald an das zuständige Amtsgericht weitergeleitet, die Kassenführung ist bei unserer VB-Bank geändert.

Unsere Kassenführerin bearbeitet noch zusammen mit der zuständigen Sachbearbeiterin der Bank die entstandenen Softwareprobleme. Wir hoffen, noch im ***I.Quartal 2012*** den Jahresbeitrag für das laufende Jahr einziehen zu können.

Unser Schriftführer erstellt bereits routiniert die neuen Barbara-Meldungen. Die lobenden und anerkennenden Rückmeldungen motivieren ihn, den von ihm eingeschlagenen Gestaltungsweg der Barbara-Meldungen fortzuführen.

Joachim Ullmann

※

Besuch des Truppenübungsplatzes Hohenfels

Der Traditionsverband des Panzeraufklärungsbataillons 4, Roding, plant am **07.07.2012** einen Besuch des Truppenübungsplatzes Hohenfels und lädt unseren Verein ein, an dieser Besichtigungsfahrt teilzunehmen.

Bei ausreichender Teilnehmerzahl setzt der Traditionsverband einen Bus mit einer Zustiegsmöglichkeit in Neunburg vorm Wald ein. Die Vorstandschaft des Traditionsverbandes
T: PzAufklBtl 4 benötigt daher von unserem Verein bis spätestens ***30.03.2012*** (unser Stammtischtag im I. Quartal 2012) eine **verbindliche** Teilnehmerzahl (Daten des Personalausweises für die Zutrittsberechtigung auf dem TrÜbPl werden später erhoben). Die Anmeldung ist telefonisch an den Vorstand, über unsere Vereinsmailanschrift „vorstand@115er.de“ oder beim Quartalsstammtisch möglich.

Im September oder Oktober 2012 wäre für beide Vereine ein Besuch mit Führung auf dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr möglich!

Für unsere Tagesfahrt am 03.10.2012 ist folgender Ablauf geplant:

- 08.00 Uhr Abfahrt in Neunburg vorm Wald nach Amberg,
- 09.00 Uhr bis ca 11.00 Uhr Besuch des Museums der PzJgKp 110 in der Leopoldkaserne mit Führung (Personalausweisdaten müssen rechtzeitig vorher dem Kasernenkommandanten der

Leopoldkaserne für die Zutrittskontrolle vorgelegt werden),

- 11.00 Uhr Abfahrt nach Windischeschenbach, Besichtigung der Tiefenbohrung, Weiterfahrt nach Erbendorf,
- ca 12.30 Uhr – 14.00 Uhr Mittagessen im Steinwaldhaus mit Drehrestaurant der Fam. Götzl in Erbendorf (bei schönem Wetter im Biergarten, ggf. Buchung des Drehrestaurants möglich),
- 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr Besuch Zoiglfest in Neuhaus,
- ca. 19.00 Uhr Rückkehr in Neunburg vorm Wald.
- Kostenbeitrag je nach Teilnehmerstärke zwischen 10,00 € und 15.00 €/Person.

T: Die verbindliche Teilnehmermeldung (Gäste sind herzlich willkommen) telefonisch, mit Mail oder beim Quartalsstammtisch ist bis ***30.03.2012*** zwingend erforderlich.

Termine und Vorhaben im Überblick

30.03.2012: 19.30 Uhr, Gasthof Sporrer, Quartalsstammtisch

29.06.2012: 19.30 Uhr, Gasthof Sporrer, Quartalsstammtisch.

07.07.2012 Besuch des Truppenübungsplatzes Hohenfels, **Anmeldung bis 30.03.2012**

September oder Oktober 2012: Besuch mit Führung auf dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr

28.09.2012: 19.30 Uhr, Gasthof Sporrer, Jahreshauptversammlung und Quartalsstammtisch

03.10.2012: Tagesfahrt wie oben beschrieben, **Anmeldung bis 30.03.2012**

17.11.2012: 19.00 Uhr Festgottesdienst, ca. 19.45 Uhr Feierlichkeiten der Stadt Neunburg vorm Wald zum Volkstrauertag am Kriegerdenkmal.

07.12.2012: 19.30 Uhr, Gasthof Sporrer, Barbarafeier

Die Arbeitseinsätze für den Traditionsraum in Schwarzhofen stehen noch nicht fest und werden eventuell kurzfristig bekanntgegeben (auch über unsere Internet-Seite – öfter mal „reinschau'n").

※

Verbände der Artillerie

Im Oktober 2011 wurde die Planung zur Neuausrichtung der Bundeswehr bekanntgegeben. Die aktiven Verbände der Artillerie und deren weitere Planung zeigt die Tabelle.

	Bezeichnung	Ort	Verband	Kräftekategorie	Stationierungskonzept 2011
	Artillerieregiment 100	Mühlhausen/ Thüringen	1. Panzerdivision	Eingreifkräfte	wird aufgelöst
	- Beobachtungspanzerartilleriebataillon 131	Mühlhausen/ Thüringen	Artillerieregiment 100	Eingreifkräfte	wird als ArtBtl 131 nach Weiden / Opf. verlegt
	- Raketenartilleriebataillon 132	Sondershausen	Artillerieregiment 100	Eingreifkräfte	wird aufgelöst
	Panzerartillerielehrbataillon 325	Munster	Panzerlehrbrigade 9	Eingreifkräfte	bleibt erhalten
	Panzerartilleriebataillon 215	Augustdorf	Panzerbrigade 21	Eingreifkräfte	wird aufgelöst
	Artillerielehrregiment 345	Kusel	Heerestruppenbrigade	Stabilisierungs-kräfte	wird als ArtBtl 345 nach Idar-Oberstein verlegt
	Artilleriebataillon 295	Immendingen	Deutsch-Französische Brigade	Eingreifkräfte	wird nach Stetten am kalten Markt verlegt

Quelle: Wikipedia

Gedanken eines Schriftführers

Mit Erheiterung habe ich einen Satz von Ernst Jünger gelesen: „Man muß spätestens aus einem Verein austreten, wenn man Vorsitzender wird“. Wenn ich *Vorsitzender* streiche und dafür *Schriftführer* setze ...

Überwältigt bin ich von den Reaktionen auf unsere „neue erste“ Barbara-Meldung. Durchaus positiv. Deshalb noch einmal herzlichen Dank für alle Zuschriften!

Gerhard Wünsch

※

In der „Mittelbayerischen Zeitung“ erscheinen seit einiger Zeit Artikel über „Historische Nebenbahnen“ in Niederbayern und der Oberpfalz. In diesem Zusammenhang habe ich einen Vers von Eugen Roth gefunden:

Der Bummelzug

Ein Mensch, wie aus dem Ei gepellt –
Man sieht sofort, ein Mann von Welt – ,
Steht nun, seit fünf Minuten schon,
Auf einer kleinen Station,
Und denkt, voll Zorn bis in die Nas’:
„Ha! Nur in Bayern gibt’s so was!“
Jetzt endlich streckt, auf sein Geklopf,
Der Mann zum Schalter raus den Kopf.
„’s pressiert net!“ sagt er zu dem Herrn.
„Der Zug? Nach sechse kommt er gern.“
Und rät ihm, menschlich, voll Vertrauen,
Derweil die Gegend anzuschauen.
Der Mensch, zur Wut selbst zu verdutzt,
Hat unversehns den Rat genutzt
Und sieht, als wär’s zum erstenmal,
Im Abendglühen Berg und Tal;
Er sagt, vergessend seine Eile
Zum schönen Augenblick: „Verweile!“
Und schaut sogar der braven Kuh
Voll Andacht bei verschiednem zu ...
Von fern Geschnauf und Ratter-Ton –
Der Mensch denkt ganz verzaubert: „Schon?“
Und nimmt kaum wahr, geschweige übel,
Die Trödelei der Millikübel.
Ein letzter Blick – ein Pfiff – und munter
Geht’s weiter, wald- und nachthinunter.
Der Mensch, gezwungen so zum Feiern,
Träumt oft noch von dem Tag in Bayern.

Neunburg 1969 - Klosterkirche, links der Ostbahnhof (verdeckt – Neunburg hatte zwei Bahnhöfe!)

Geschichte der Garnison im Museum

BUNDESWEHR Die Abteilung „Militaria“ wurde umgestaltet.

NEUNBURG. Ein Museum lebt: Neue Exponate verdrängen alte Stücke, ein Museum wird vielleicht erweitert oder neue wissenschaftliche Erkenntnisse – zum Beispiel geschichtliche – erfordern Änderungen. Im Schwarzachtaler Heimatmuseum kommen – was die Abteilung Militaria betrifft – mehrere Faktoren zusammen, die solche Änderungen herbeiführen.

Zum einen sehen die schon lang geplanten Schautafeln „Ritter und Burgen“ ihrer Vollendung entgegen, wobei hier das Besondere sein wird, dass auch die „Frau im Mittelalter“ Berücksichtigung finden soll und das versucht werden wird, die idealtypische Burg anhand der Schwarzenburg bei Rötz darzustellen.

Ein anderer Faktor für Änderungen im Neunburger Museum ist die Auflösung des Panzerartilleriebataillons 115 und damit der Garnison. Eine die Bundeswehr betreffende Vitrine war seinerzeit mit Unterstützung von Oberstleutnant Willi Waldvogel, des letzten Kommandeurs des Panzerbataillons 114, gestaltet worden und betraf ausschließlich seinen Verband. Jetzt mussten auch die Panzerjägerkompanie 110 und das Artilleriebataillon 115 dokumentiert werden – aber mehr Platz als bisher stand nicht zur Verfügung. Es mussten also Exponate entfernt werden, ohne die Erinnerung an die Panzersoldaten sehr zu mindern.

Gerhard Wünsch vom Arbeitskreis Museum verfasste eine Chronik des Standortes, in der die Neunburger Einheiten und Verbände berücksichtigt wurden. Der schon früher ausgestellte Bundeswehrsoldat blieb in der Vitrine, um Uniform, Ausrüstung und Bewaffnung zu dokumentieren. Zu den Modellen im Maßstab 1:35 der wichtigsten Panzertypen kamen die Waffensysteme der Artillerie hinzu.

Der Verein die „Alten 115-er“ hatten dem Museum die jetzt ausgestellte Fahne des Artilleriebataillons übergeben.

Bundeswehr-Vitrine im Museum

Neunburger Persönlichkeiten von Gestern und Heute!

Heute eine von Gestern:

Johann(es) Agricola (* 21. März 1590 in Neunburg vorm Wald; †1. April 1668 in Breslau) war ein deutscher Arzt, Alchemist und Salinenfachmann.

Agricola, über dessen Herkunft noch keine abschließende Sicherheit besteht, wurde in Neunburg vorm Wald in der Oberpfalz geboren und verbrachte einen guten Teil seiner Jugend als fahrender Schüler in Polen und Litauen, er scheint jedoch etwa 1606 Schüler des renommierten Quedlinburger Gymnasiums unter Philipp Leopoldi gewesen zu sein.

1607 immatrikulierte er sich an der Universität Königsberg. Aus den Jahren 1611 bis 1614 berichtet er selbst, überwiegend in Österreich (mit Zentrum in Gmunden im Salzkammergut) praktiziert zu haben, unter anderem als Assistent des kaiserlichen Hofarztes Matthäus Judex. Längere Reisen führten ihn nach Oberungarn, in die Schweiz, Kroatien, Italien und schließlich von Venedig aus über Griechenland, Rhodos und Syrien bis nach Alexandria in Ägypten. Weitere Reisen in Frankreich, England und Schottland, die er in seinen Fallgeschichten erwähnt, lassen sich zeitlich noch nicht genau einordnen.

1615 wurde Agricola in Basel zum Doktor der Medizin promoviert und ließ sich anschließend in Frankenhausen (1615) und Altenburg in Thüringen (1616) jeweils als Stadtarzt nieder. 1622 wurde er als Oberaufseher der sächsisch-altenburgischen Saline in Sulza/Ilm berufen, wo er, gestützt auf Beobachtungen im damals technisch führenden Salzkammergut, technische Verbesserungen einführte, vor allem die Gradierung der Sole.

Durch Gewinnanteile erwarb er sich ein großes Vermögen, das er 1627 in mehrere Bauerngüter in Müncheroda und Weischütz an der Unstrut anlegte. 1631 durch den Einbruch des Dreißigjährigen Krieges von seinen Gütern vertrieben, floh Agricola zunächst an die Universität Jena, bevor er 1632 das Bürgerrecht in Naumburg an der Saale erwarb. Hier praktizierte er wieder als Arzt, bis ihn 1638 das Kriegswesen auch von dort vertrieb.

Agricola fand daraufhin Schutz bei der Universität Leipzig, wo sein Hauptwerk, die umfangreiche

Chymische Medicin erschien. 1645 folgte Agricola einem Ruf nach Breslau, wo er bis zu seinem Tod das Amt eines Stadtphysikus bekleidete. In Schlesien erstellte er Gutachten über die mögliche Ausbeute von Golderzen.

Quelle: Wikipedia

※

Aus Neunburg und Umgebung

MZ FREITAG, 11. NOVEMBER 2011

Vom einstigen Sorgenkind zum Vorzeigeobjekt

Das Dienstleistungszentrum Buchbinder liefert auf dem Plattenberg eine logistische Meisterleistung ab.

NEUNBURG. Es herrschte Heulen und Zähneknirschen bei den Städten und Gemeinden, als vor wenigen Tagen die Standortschließungen im Zuge der Bundeswehrreform bekannt wurden. Konversion heißt nun wieder einmal das Zauberwort. Im Klartext: Die bald verwaisten Kasernen einer sinnvollen neuen Nutzung zuführen.

Auch Neunburg vorm Wald zitterte bei einer Bundeswehrreform vergeblich um den Bestand seiner Pfalzgraf-Johann-Kaserne. 2007 beendete der Schlussappell die Geschichte Neunburgs als Garnisonsstadt. Ironie der Geschichte: Im Vorfeld der aktuellen Bundeswehrreform gaben sich Politiker die Klinke in die Hand, um zu sehen, was aus einer Militärbrache einmal werden kann. Plötzlich war die einstige Heimat der Panzersoldaten und Panzerartilleristen ein „Vorzeigeobjekt in Sachen Konversion“, bestätigt Klaus Götze, Betriebsleiter des Dienstleistungs- und Logistikzentrums Buchbinder der MZ auf Nachfrage. Dieses ist bekanntlich der zivile Erbe der Bundeswehr in Neunburg.

...

DAS BUCHBINDER-ZENTRUM

- **Mitte 2010** startete das Dienstleistungs- und Logistikzentrum Buchbinder in der früheren Pfalzgraf-Johann-Kaserne. Das Areal ist etwa 330 000 Quadratmeter groß. Innerhalb der Kaserne wurden 2,5 Kilometer Zaun verbaut.
- **Pro Jahr** richten derzeit 235 Mitarbeiter 25 000 bis 30 000 Autos für die Vermietungsstationen und die Auktionen her.
- **In Neunburg** werden etwa 90 Prozent der neuen Buchbinderfahrzeuge für den deutschen und österreichischen Markt vorbereitet.
- **In diesem Jahr** hat Buchbinder in Neunburg sieben neue Auszubildende eingestellt.
- **Im Durchschnitt** werden pro Tag 100 Fahrzeuge aufbereitet.

※

Die Pfalzgraf-Johann-Kaserne im August 2009

※

MZ 09.Dezember 2011

Ein Zeichen von gelebter Partnerschaft

Die Patenkompanie Bodenwöhrs, die 6./Logistikbataillon 4, steht unter neuer Führung: OLt Tobias Müller löst Hauptmann Cornelia Schatz ab.

BODENWÖHR. Das Kommando über die 6./Logistikbataillon 4 wechselt von Hauptmann Cornelia Schatz auf Oberleutnant Tobias Müller. Dass die Übergabe am Mittwoch in Bodenwöhr stattfand, bezeichneten Bataillonskommandeur Oberstleutnant Andreas Pickel und Bürgermeister Richard Stabl in der Hammerseehalle als Zeichen von gelebter Patenschaft. Damit werde die Verbindung zwischen der Gemeinde und der Patenkompanie aus Roding hervorgehoben. In ihren Abschiedsworten an die Soldaten der Kompanie stellte Hauptmann Schatz Ziele und dienstliche Aufgaben heraus. Sie zollte Lob und Anerkennung, da die Ausbildungsaufträge bestens erfüllt worden seien.

...

Kompanie wird aufgelöst

Wie es mit der Kompanie weiter geht, ist laut Pickel noch nicht abschließend entschieden. Ja, sie wird aufgelöst, sagte er, und fügte hinzu: „aber wann“? Auflösung klinge negativ, doch er sehe dies als Teil der Gesamtumgliederung des Bataillons, von der alle Kompanien betroffen seien. Die Soldaten könnten, wenn sie wollten, auf einem der neuen Dienstposten in Roding oder Pfreimd unterkommen oder auch die lang ersehnte Versetzung realisieren, um endlich heimatnah Verwendung zu finden, so der Kommandeur. Der Oberstleutnant dankte der scheidenden Kompaniechefin Schatz für die gute Arbeit und die Zusammenarbeit mit ihm. Als Führerin der Kompanie habe sie das notwendige Ansehen genossen, das durch gute Führung, Dialog- und Konfliktfähigkeit auch erarbeitet worden sei. 2013 werde Schatz aus dem Mutterschutz zum Bataillon zurückkehren.

...

※

MZ 13.01.2012

Das Panzerbataillon 104 hat einen neuen Kommandeur

Brigadegeneral Stephan Thomas übergab die Truppenfahne symbolisch von Oberstleutnant Norbert Kopf an Oberstleutnant Alexander Meseck.

PFREIMD. Das Panzerbataillon 104 in Pfreimd hat einen neuen Kommandeur. Mit militärischem Zeremoniell übergab der Kommandeur der Panzerbrigade 12 „Oberpfalz“, Brigadegeneral Stephan Thomas, gestern auf dem Antreteplatz der Oberpfalzkaserne die Truppenfahne des Verbandes symbolisch von Oberstleutnant Norbert Kopf an Oberstleutnant Alexander Meseck (42). Oberstleutnant Kopf wechselt nach zwei Jahren an der Spitze des Verbandes als Referent in den Führungsstab des Heeres im Bundesministerium der Verteidigung.

Traditionsgemäß stand dem scheiden Kommandeur zunächst ein Abschiedswort an seine Soldaten zu. Nachdem Oberstleutnant Norbert Kropf die zahlreichen militärischen und zivilen Gäste, unter ihnen MdB Karl Holmeier, Bezirksrat Alois Seegerer sowie die Bürgermeister der Patengemeinden, die Geistlichkeit und die Kommandeure der Nachbarstandorte willkommen geheißen hatte, verlieh er dem Garnisonsbürgermeister Arnold Kimmerl für seine besonderen Verdienste das Ehrenzeichen des Bataillons in Gold.

Kopf betonte, er habe die Führung dieses Bataillons mit großem Stolz übernommen, dafür hätten ihn die Soldatinnen und Soldaten mit ihrem Können und großer Leistungsbereitschaft beeindruckt. Er blickte zurück auf die große Ausbildungs- und Einsatzgeschehnisse der vergangenen zwei Jahre. Dies sei eine unruhige Zeit gewesen, aber trotz aller Unbilden und Belastungen gäbe es keinen Auftrag, den die Soldatinnen und Soldaten nicht beherzt erfüllt

hätten. „Ich habe hier wirklich Profis erleben dürfen“, stellte Kopf heraus. Ausdrücklich bedankte er sich auch für viele Momente des Lachens und des Humors.

Brigadegeneral Stephan Thomas unterstrich die hohe Professionalität des Verbandes. Auch 2012 werde im Verbund der Bataillone geprägt sein von den Aufgaben in allen Einsatzgebieten auf dem Balkan und in Afghanistan.„Vor mir steht ein Verband, den genau eine solche uneingeschränkte Einsatzbereitschaft auszeichnet“, lobte er und forderte dafür den Respekt und die Anerkennung durch die Gesellschaft. Norbert Kopf bescheinigt er, seine Aufgabe mit Bravour erfüllt zu haben und damit ein Beispiel an Haltung und Pflichterfüllung gegeben zu haben. Oberstleutnant Alexander Maseck sei ein

kenntnisreicher, taktischer Führer, der darauf dränge sein Wissen in die Praxis umzusetzen. Ihm wünscht er „Soldatenglück“.

※

Aus dem Verein

Neu bei uns begrüßen wir Frau Anneliese Grabmann. (Dieses habe ich bedauerlicherweise in der letzten Meldung vergessen).

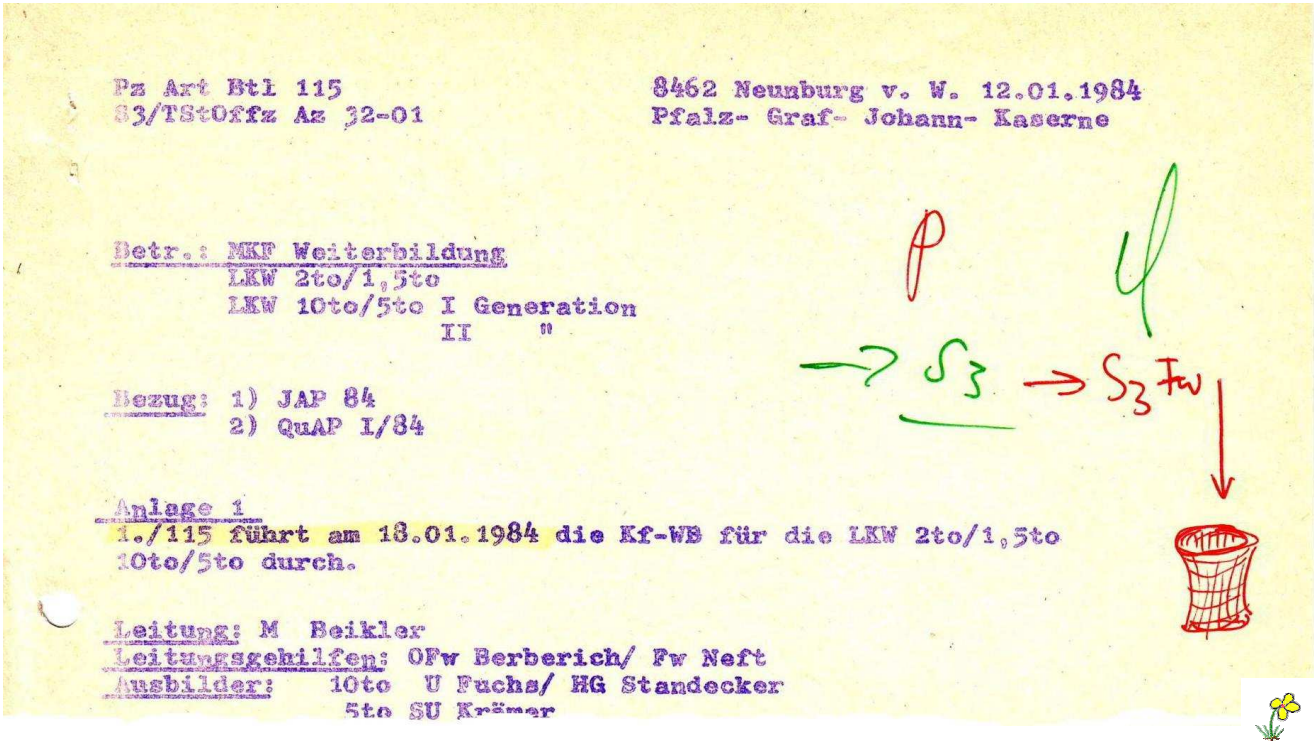
Bedauerlich auch, daß 9 Mitglieder im letzten Jahr dem Verein den Rücken gekehrt haben. Schade.

Zum „runden“ Geburtstag gratulieren wir:

Willi Weinberger wurde im Januar 65,
Ottmar Weschta 60
und Georg Rückerl 55.
Herzlichen Glückwunsch!

※

Aus dem Papierkorb eines S3-Fw



Pz Art Btl 115
S3/TStOffz Az 32-01

8462 Neunburg v. W. 12.01.1984
Pfalz- Graf- Johann- Kaserne

Betr.: MKF Weiterbildung
LKW 2to/1,5to
LKW 10to/5to I Generation
II "

Bezug: 1) JAP 84
2) QuAP I/84

Anlage 1
1./115 führt am 18.01.1984 die Kf-WB für die LKW 2to/1,5to 10to/5to durch.

Leitung: M Beikler
Leitungsgehilfen: OFw Berberich/ Fw Neft
Ausbilder: 10to U Fuchs/ HG Standecker
5to SU Krämer